

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1839

18 (2.5.1839)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^{o.} 18.

den 2. May 1839.

Oberamtliche Verfügungen.

DNr. 9058. Philipp Knopf von Föhligen wurde durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 15. Februar d. J. No. 3526. nach L.N.G. 513. wegen Verschwendung und unregelmäßigen Lebens im ersten Grade mundtödt erklärt, und unter Beistandschaft des alt Rathschreiber Peter Joseph Knopf von dort gestellt.

Durlach den 27. April 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 9018. (Gläubiger - Aufruf.) Gottfried Sold von hier beabsichtigt nach Amerika auszuwandern und hat deshalb um Auswanderungserlaubniß nachgesucht.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an denselben zu machen haben, werden daher aufgefordert solche bis

Donnerstag den 16. May

Vormittags 8 Uhr

hier geltend zu machen, bei Vermeidung der für die sich nicht meldenden Gläubiger dadurch entstehenden Nachtheile.

Durlach den 26. April 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 9165. In der Nacht vom 12. auf den 13. d. Mts. wurden aus der Wohnung des Georg Friedrich Hecht zu Spöck nachstehende Effecten entwendet:

- 1) 4 leinene Mannshemden mit G.H.H. roth gezeichnet, jedes im Werth von wenigstens 1 fl.
- 2) 6 leinene Weibshemden, mit W. H. roth gezeichnet, jedes angeschlagen zu 48 kr.
- 3) 4 leinene Weibshemden, mit E.H. roth gezeichnet von gleichem Werth.
- 4) 4 Leintücher roth mit E.H. gezeichnet, jedes 48 kr. werth.
- 5) 4 Tischtücher von Gebild, mit E.H. roth gezeichnet, jedes 1 fl. werth.
- 6) Ein Zwilchfad mit E.H.H. roth gezeichnet.
- 7) 1 Sester Mehl nebst dem Sac, 1 fl. werth.
- 8) 2 Meßle Bohnen, 24 kr. werth.

Hievon werden die Bürgermeisterämter Behufs der Fahndung benachrichtigt.

Durlach den 28. April 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 8590. In der Nacht vom 15. auf den 16. April wurden in der Kirche zu Buchenau mittelst Einsteigens und Einbruchs untenstehende Gegenstände entwendet.

Verzeichniß der gestohlenen Gegenstände.

- 1) Ein Speisefelch, derselbe ist von Silber und außen und innen vergoldet (nehmlich der Kelch und Deckel) im Werthe von 90 fl. — Der Fuß desselben aber ist von Kupfer, auf dem Deckel befindet sich ein silbernes Kreuzchen, sonst ist der Speisefelch ganz glatt und hat keine äußern Kennzeichen.
- 2) Eine Monstranz aus Messing und anderm Metall zusammengesetzt. Auf jeder der beiden obern Seiten sind 4 von Silber ausgeplagene kleine Engel angebracht, und der Halbbogen in welche die Hostie gethan

wird, ist ebenfalls von Silber und in der Mitte vor u. hinter diesem Hostiengefäße sind 2 herzförmige Gläser, rings um die Monstranz besunden sich messingene schwach vergoldete Strahlen mit Steinen von geringem Werthe und verschiedener Farbe belegt.

Durlach den 21. April 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 7753. In der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. wurden der Martin Ludwig Wtb. von Gochsheim mittelst Einsteigen

50 Ellen grau fein wergenes Tuch; 7 Pfund gebelelter Hanf; 14 Stränge hänsenes Garn; 2 Stücke Darrfleisch, zu etwa 14 Pfund; 1 zwilchener Mällerfad, mit den Buchstaben J. L. bezeichnet, entwendet worden, wovon die Bürgermeisterämter Behufs der Fahndung Nachricht erhalten.

Durlach den 11. April 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 7045. Dem Metzgermeister Adam Heidt dahier, wurden aus seiner Wohnung

- 1) ein brauner Frack, noch ziemlich neu, mit kleinen gewölbten Knöpfen mit schwarzem Zetig überzogen, im Werth von ca. 12 fl., und
- 2) ein schwarzes Merino-Kleid, etwas abgetragen, im Werth von 2 fl.

entwendet; wovon die Bürgermeisterämter Behufs zur Fahndung der Effecten, so wie auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter in Kenntniß gesetzt werden.

Durlach den 2. April 1839.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 8536. Am Freitag den 12. d. M., Abends 9 Uhr, wurden aus einer Wohnung zu Graben nachstehende Gegenstände entwendet, nemlich

- 1) Eine ziemlich große silberne Taschenuhr mit arabischen Zahlen, gelben Zeichen, und ganz weißem Zifferblatt. (Das Gehäus zur Uhr blieb im Koffer liegen.) An der Uhr befand sich eine dünne Halblatte von Neusilber und noch eine breite silberne Kette zum herunterschließen. An dieser letztern Kette hing ein Ring, ein silbernes Petschaft, mit dem Namenszeichen J. A. Dann ein Messerstahl, ein Messer, ein Doppelbeil und ein einfaches Beil, gleichfalls von Silber.
- 2) Ein Guldenstück, 2 Sechsbägnier, 3 Dreibägnier und noch ein Paar Stücke kleinere Münze.

Hievon werden die Bürgermeisterämter Behufs der Fahndung benachrichtigt.

Durlach den 20. April 1839.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 5890. Unter Bezug auf unsere öffentliche Bekanntmachungen, vom 18., 19. und 23. März l. J. in Betreff des dem Handelsmann Neuner zwischen hier und Pforzheim abhanden gekommenen Koffers wird hiermit auf Ansuchen des Eigenthümers zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß derselbe demjenigen, der ihm namentlich zu den bis her nicht wieder beigebrachten Frankfurter Stadtobligationen verhilft, eine Belohnung von 200 fl. zusichert.

Karlsruhe den 25. April 1839.

Großherzogliches StadtAmt.

Reise = Gelegenheit
nach
Nordamerika
Regelmäßige Post = Schifffahrt
zwischen
Havre & New-York

Paquetboot: Rhone	—	Capitaine	Votten	—	Abfahrt den 16. May.
" Baltimore	—	"	J. Funk	—	" " 24. "
" La Duchesse d'Orleans	—	"	Richardson	—	" " 1. Juny.
" La ville de Lyon	—	"	Ch. Stoddard	—	" " 8. "

Der Agent:

Carl Posselt
in Carlsruhe.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.
Samstag den 4. d. M., Nachmittags 4 Uhr,
werden die sogenannten Zimmerplatzwiesen, oder
der Exercierplatz zum Abgrasen oder Abweiden für
dieses Jahr auf hiesigem Rathhaus öffentlich ver-
steigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 30. April 1839.
Gemeinderath.
Z u r.

vdt. Ch. Rau.

Johann Heinrich Krebs von hier, läßt
Montag den 6. May d. J.
Mittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigern:
Eine Behausung nächst dem Baseltbor, neben
Jakob Kärcher, Küfer, und Johann Deder, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 29. April 1839.
Bürgermeisteramt.
Z u r.

vdt. Ch. Rau.

An Ausmärker wurden heute nachstehende Güter
verkauft, was der Ausloosung wegen bekannt
gemacht wird.

1) 22 $\frac{1}{2}$ Ruthen Acker auf der langen Höhe,
neben Thimotheus Sauer und Fr. Heim von Grö-
zingen, für 40 fl.

2) 37 $\frac{1}{2}$ M. Acker im Thiergarten, neben Ja-
kob Fr. Heidt und alt Gg. Jak. Müller von da,
für 105 fl.

Durlach den 24. April 1839.
Bürgermeisteramt.
Z u r.

vdt. Ch. Rau.

Privat = Nachrichten.

**Verkauf des Amalienbades
bei Durlach.**

Das Gast- und Badhaus zum Amalienbad mit
Zugehörden soll daselbst

am Dienstag den 21. May d. J.
Nachmittags 2 Uhr
einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Dieses Etablissement besteht aus dem mit Real-
wirthschaftrecht versehenen Gasthaus und Econo-
miegebäuden, als: Scheuer, Stallungen, Bad-
und Woschhaus, Holzremise, aus einem Badhaus
und großen Baum- und Gemüsegarten. Neben
dem Badhaus befindet sich eine Stahlquelle. Es
enthält 18 Cabinete zu Fluß- und Stahlbädern mit
einer vollständigen soliden Badeinrichtung.

Der Käufer hat Gelegenheit zum billigen Er-
werb der zum Wirthschaftsbetrieb nöthigen Fahrnis,
worunter auch gute Lagerfässer.

An dem genannten Tag wird auch, nach Um-
ständen, eine Verpachtung dieser Realität versucht.

Bis zum 14. May d. J. werden auch Anerbie-
ten zum Handkauf berücksichtigt.

Kaufliebhaber wollen sich mit obrigkeitlich lega-
lisirten Vermögenszeugnissen versehen und haben
einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

Die weitem Steigerungsbedingungen liegen bei
Sbergerichts Advocat Emmert in Carls-
ruhe zur Einsicht offen.

Von dem so beliebten schönem Kunstmehl hält
der Unterzeichnete fortwährend, in allen Sorten
Commissioas-Laager, und wird sowohl im kleinem
schicklichem Quantum de 25 Pfund, 50 Pfund u.
100 Pfund, als auch in größern Parthien, täglich
zu festgesetzten Preisen abgegeben.

Durlach den 28. April 1839.
Ernst Dell.

Es ist aus freier Hand im billigsten Preis zu
verkaufen: 1) ein eiserner kleiner Kaffee-Heerd,
2) zwei neue Noßhaar-Matrazen. Wo? erfährt
man im Comptoir dieses Blattes.

Im Pfarrhause zu Grözingen sind mehrere
Fuder reingehaltene Weiße, 1852er, 36er und 37er
Grözinger Gewächs, gegen gleich baare Bezahlung
täglich zu haben.

Durlach. (Anzeige und Empfehlung.) Der
Unterzeichnete brecht sich, hiemit einem verehrlichen

Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er sein Geschäft als Schneider dahier angefangen, und sich in demselben bestens empfiehlt.

Jean Lichtenfels,

wohnhaft in der Kronengasse bei Herrn Leopold Weisfinger, Bäckermeister.

Im Hause der Mad. Gold in der Herrenstraße sind 3 tapezirte Zimmer, unten, vornenheraus zu vermieten und können sogleich oder später bezogen werden.

Bei Metzgermeister Adam Heidt in der langen Straße sind zwei tapezirte Zimmer zu vermieten, und können bis den 25. July bezogen werden.

Bei Metzger Heids Wittve im Bädergäßchen sind 2 Logis zu vermieten, welche auf den 25. July bezogen werden können.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich eine Decatir-Maschine errichtet habe, und alle Sorten Tücher zum decatiren übernehmen und aufs prompteste besorgen werde.

E. Knodel.

Im Schlappen sind nachstehende Gypsarten zu haben, als: weißer zu 8 kr., grauer zu 7 kr. das Simr.

Gegen gerichtliche Obligation sind 250 fl. auszuleihen. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Es sind 425 fl. sogleich auszuleihen. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

500 fl. sind in drei Theile auszuleihen. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Es sind 140 fl. auszuleihen. Wo, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Am verfloffenen Sonntag den 14. April, Abends gieng von Durlach bis an das Alleehaus eine silberne Taschenuhr mit vergoldenen Zeichern verloren, der redliche Finder wird ersucht, diese gegen eine sehr gute Belohnung in der Kronengasse No. 55. in Karlsruhe abzugeben.

„Die verwitwete Friederika König geb. Klaus von Hohenwetttersbach, an einer langwierigen Krankheit leidend, und deren fünf unmündigen Kinder, auf eine so verhängnißvolle Weise ihres Vaters beraubt, danken innigst gerührt den edeln Menschenfreunden, welche ihre schwere Prüfung durch milde Gaben erleichtert haben. Indem Unterzeichneter dieses in ihrem Namen bekannt macht, fügt er die Bitte hinzu, fernere Wohlthaten, welche das christliche Mitgefühl für sie bestimmt hat, durch seine Hand an dieselben gelangen lassen zu wollen. Gränwetttersbach den 18. April 1839. Zimmer, Pfarrverweser.“

Kirchen-Texte 1839.

Den 5. May Sonnt. Rogate: Das Beten im Namen Jesu. Joh. 16, 23 — 30.

Den 9. May Fest der Himmelfahrt Christi: Die himmlische Vollendung Jesu. Marci 16, 14 — 20.

Den 12. May Sonnt. Graudi: Jesu Jünger unter dem Druck der Welt. Joh. 15, 17 — 25.

Den 19. May erstes Pfingstfest: Der heilige Geist, der Tröster. Joh. 14, 23 — 29.

Den 20. May zweites Pfingstfest: Aussichten der Jünger Jesu in ihre Zukunft. Matth. 10, 16 — 28.

Den 26. May Fest der heil. DreiEinigkeit: Jesus und Nicodemus. Joh. 3, 1 — 13.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

am 25. April Timotheus Ludwig Sauerländer, Bürger und Schuhmachermeister, Sohn von Johann Jakob Sauerländer, Bürger u. Schuhmachermeister und Margarethe Sophie Eischmann, Tochter von † Gottfried Eischmann, Bürger und Schneidermeister.

G e b o r e n

am 15. April Jakob Christian Andreas — Vater Friedrich Daniel Weiler, Bürger und Weingärtner.

am 16. April Gustav Anton Friedrich — Vater Hr. Jakob Friedrich Becker, Bürger u. Kupferschmiedmeister.

am 19. April Luise Sophie Christine — Vater Christoph Friedr. Barklin, Bürger und Häsenermeister.

am 21. April Friedrich Christian — Vater Andreas Klett, Bürger und Tagelöhner.

am 23. April Julius Christoph — Vater Johann Friedrich Hochschild, Bürger u. Webermeister.

G e s t o r b e n

am 26. April Hr. Friedrich Kärcher, ein Scribent; alt 25 Jahre, 10 Monate, 11 Tage.

am 26. April Luise — Vater Karl Liede, Bürger und Zieglermeister; alt 6 Monate, 7 Tage.

Gibt es Geister?

Geister gibt es, das kann man nicht läugnen, denn es steht in der heiligen Schrift — sagte Aber ich stelle mir vor, daß es in jedem Welttheil nur Einen gibt. Und daraus erkläre ich mir, warum man so selten einen Geist sieht, denn es gehört ein großer Zufall dazu, um mit einem derselben am nemlichen Orte zusammen zu treffen.

Freiheit.

Der Mensch wird nur frei durch Unterwerfung. Selbst seine höchste Freiheit ist Unterwerfung unter seine Sittengesetze. Sittlichkeit allein ist das feste Fundament der Staaten.

Beim Aufgang der Sonne.

Still und ruhig war es rings um mich;
Nichts Lebendiges erblickte ich,
Schlummernd noch war die Natur;
Lau bedeckte Au und Flur;
Nicht bewegte Wind der Bäume Grün;
Ruhig zog der Bach im Thale hin.

Und das Himmelsfirmament, das war
Uebersät von schöner Sternenschaar;
Weslich sah ich Luna's Glanz;
Denn der Himmel, der war ganz
Heiter, Wolkennacht nicht trübte ihn,
Himmelsheitre nur erleuchtet ihn:

Da sah ich den Ost sich röthen,
Seinen Glanz verlor das Sternenheer,
Und Aurora, wie ein Feuermeer,
Hob sich hinter den erhöhten
Bergen, um den Menschen zu bedeuten,
Daß der Tag erscheint mit seinen Freuden,

Endlich stieg empor die Sonne,
Anfangs glühend nur und strahlenlos,
Bald jedoch bestrahlt, und übergoss
Alles nah und fern mit Wonne.
Alles schien dem Auge neubelebet,
Was das allenthalben lebt und schwebet.

Im Gehölze flüchtig eilte
Scheu das Wild umher in schnellem Lauf
Fest hinab, bald wiederum hinauf;
Dann an einem Quell es weilte.
Scheu verließ der Hirsch die Fichtenwälder,
Schnell durchzog er Wäiden drauf die Felber.

In die Luft mit ihren Schwingen
Hob die Lerche sich hinauf, um dort
Gottes Größ zu preisen immerfort,
Ihm ein schönes Lied zu singen.
Frohe Sänger hörte ich im Walde,
Deren frohes Lied zum Himmel schallte.

Dort im Wiesengrund entzückt
Meinen Blick der Blumen Blau und Roth,
Deren Kronen vor dem Morgenroth
Neu die tau'ge Nacht erquidete.
Wahrlich dieses war ein schöner Morgen,
Wahrlich ein Verbanner aller Sorgen.

In der Stadt und auf dem Lande
Burden wach die Menschen insgesammt
Durch die Sonne, die am Himmel flammt
Und herab die Strahlen sandte.
Allem hat die Sonne neues Leben,
Allem Anmuth, Schönheit, Lust gegeben.

Sonne, wie ist Deine Kraft so groß!
Deine Wärme deckt der Erde Schooß
Schön mit Pflanzen aller Art;
Alles, was mein Aug' gewahrt,
Das verdanket Deinem hellen Strahl
Insgesammt die schönen Farben all!

Laßt uns darum singen Gottes Lob;
Preis sey Ihm, der uns die Senn' erhob,
Uns zu zeigen Seine Macht
Seiner Werke große Pracht;
Ihm, der statt der Nacht verbreite Tag!
Er ist wahrlich groß der dieß vermag!

St., Verfasser des Gedichts: „an den
wiederkehrenden Frühling“ in
No. 16.

NB. Man hielt es nicht für nöthig, eine Erwiderung
auf das Lob in No. 15. erscheinen zu lassen, in-
dem man glaubte, daß man genug sagen würde,
wenn man angäbe, daß Carl und Gotthilf Specht
die beiden Dichter sind. — Sollte jedoch eine Er-
widerung verlangt werden, so ist sie schon in den
Händen des Verlegers dieses Blattes.

Frucht-Preise

vom 27. April 1839 in Durlach.

Das Malter	Waizen	Mittelpreis:
12 fl.	30 fr.	
12 "	37 "	
8 "	12 "	
7 "	48 "	
8 "	56 "	
5 "	56 "	
757	Malter.	

Vom vorigen Markt blieben aufgestollt: 72 Malter.
Vorunter waren: 545 Malter Kernen.
7 — Korn.
207 — Haber.
Summe des Vorraths . . . 829 Malter.
Verkauft wurden heute . . . 794 Malter.
Aufgestollt blieben heute . . . 55 Malter.

Brodt-Preise

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 10 Loth.
Weißbrod zu 6 fr. " " — 31 —
Schwarzbrod zu 10 fr. " " 2 — 31 —

Fleischpreise vom Monat May.

Das Pfund	Mastochsenfleisch	9 1/2 fr.
" "	Schmalzfleisch	7 1/2 "
" "	Kalbsteif	7 1/2 "
" "	Lammfleisch	8 "
" "	Schweinefleisch	9 "

Das Pfund	Rindschmalz	kostet	24 fr.
—	Schweineschmalz	"	24 —
—	Butter	"	21 —
Lichter	(gezogene) das Pfund	"	24 —
—	(gegossene) " "	"	22 —
Seife	" "	"	16 —
Schneunschlitt	(roh) das Pfund	"	13 —
Der Centner	Heu	1 fl.	20 —
Hundert Bund	Stroh (à Bd. 18 Pf.)	16 fl.	—
Das Meß	Holz (hartes) kostet	20 fl.	—

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.